

Straßburg, den 5. November 2024

# KEINE BÜCHER FÜR KINDER. ENFANTILLAGES KAPITEL 2



Logo: Lire notre monde  
**Strasbourg**  
CAPITALE MONDIALE DU LIVRE  
UNESCO 2024

22.11.24 -  
02.03.25

# Pas de livres pour enfants

Enfantillages  
chap. 2

MUSÉES DE LA VILLE DE STRASBOURG  
MUSÉE TOMI UNGERER –  
CENTRE INTERNATIONAL DE L'ILLUSTRATION

*T. Ungerer*

Tom Ungerer, Pas de livres pour enfants, 1971, 24 pages, 10 cm x 14 cm, 100 exemplaires numérotés et signés par l'artiste. © 2024, Musée de la Ville de Strasbourg, Centre International de l'Illustration, Strasbourg, France.

- 1. AUSSTELLUNGSPROJEKT**
- 2. AUFBAU DER AUSSTELLUNG**
- 3. KULTURELLES RAHMENPROGRAMM UND VERMITTLUNGSANGEBOT**
- 4. KINDEREIEN. DIE ANFÄNGE DER KINDER- UND JUGENDBUCHILLUSTRATION IM ELSASS (19. – 20. JAHRHUNDERT)**
- 5. PARTNER DER AUSSTELLUNG**
- 6. PRAKTISCHE HINWEISE**
- 7. ABBILDUNGEN**

## 1. **Ausstellungsprojekt**

**Mit dem zweiten Kapitel der Ausstellung „Keine Bücher für Kinder“ knüpft das Museum Tomi Ungerer – Internationales Zentrum für Illustration vom 22. November 2024 bis 2. März 2025 zeitlich dort an, wo die Schau in der Galerie Heitz des Rohan-Schlusses endet, nämlich bei Tomi Ungerer und der 1972 aus der Taufe gehobenen Straßburger Illustrationswerkstatt.**

François Ruy-Vidal, einer der einflussreichsten Verleger französischer Kinder- und Jugendliteratur dieser Periode, fasste sein Kredo einmal in vier Leitsätzen zusammen: „Es gibt keine Kunst für Kinder, es gibt Kunst. Es gibt keine Illustration für Kinder, es gibt Illustration. Es gibt keine Farben für Kinder, es gibt Farben. Es gibt keine Literatur für Kinder, es gibt Literatur. Daraus folgt, dass ein Kinderbuch ein gutes Buch ist, wenn es ein gutes Buch für alle ist.“ Dieses Prinzip liegt einer wegweisenden Neuausrichtung der Entwicklung und Gestaltung von Kinder- und Jugendbüchern zugrunde, die in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts einsetzte und bis heute andauert.

Die Überzeugung, dass es keine spezielle Literatur für Kinder gibt, ist auch der namensgebende rote Faden dieser Schau: Es geht darum, die Illustration als eigenständige Kunstform zu begreifen und an Kinder- und Jugendliteratur die gleichen künstlerischen und literarischen Maßstäbe anzulegen wie an jede andere Literatur.

Zum Auftakt veranschaulicht die Präsentation an Werken von Tomi Ungerer, wie fließend die Grenzen zwischen den verschiedenen literarischen Gattungen sein können, wenn Kinder ernst genommen und auch mit schwierigen Themen konfrontiert werden und vor allem wenn man ihnen gestattet, sich den Sinn eines Werks selbst zu erschließen. Damit verlässt die Schau den rein literarischen Kontext und nimmt vielmehr ein gesellschaftlich und politisch höchst relevantes Thema in den Blick, nämlich die Entstehung kindlicher Vorstellungswelten. Ungerers Werk speist sich aus dem Glauben an die Literatur und an das Bild in seiner beziehungsreichen poetischen Dimension. Das politische Engagement des Künstlers, seine satirische Gesellschaftskritik, sein Einsatz für grundlegende Werte wie Freundschaft, Mut und Respekt von Andersartigkeit kommen nicht pädagogisch oder moralisierend daher. Da sich Text und Bild als eigenständige künstlerische Ausdrucksformen verstehen, erschließen sich dem Erwachsenen aus dem Geschriebenen andere Dinge als dem Kind, das im Bild nicht unbedingt das sieht, was ihm die Stimme vorliest – oder auch diktiert.

Im Obergeschoss des Museums präsentiert die Ausstellung neben anerkannten zeitgenössischen Illustratorinnen und Illustratoren auch Künstlerinnen und Künstler der jungen Generation, die sich auf poetische, spielerische oder politische Art mit dem Platz des Kindes beschäftigen. Ihre Werke verdeutlichen, welche hohe gesellschaftspolitische Bedeutung der kindlichen Vorstellungswelt für die Gestaltung der Zukunft zufällt. Dieser Abschnitt umfasst Abenteuererzählungen, mit Kindern geschriebene Bücher, Werke, die die Autoritätsbeziehungen zwischen Kind und Erwachsenen umkehren, und Bücher, die um die Gefühlswelt von Kindern kreisen.

Die Ausstellung zeigt Werke der folgenden internationalen und Straßburger Künstlerinnen und Künstler:

Beatrice Alemagna, Pauline Barzilai, Blexbolex, Serge Bloch, Lisa Blumen, Mathilde Chèvre, Guillaume Chauchat, Kitty Crowther, Dominique Goblet, Marie Mirgaine, Saehan Parc, Matthias Picard, Mathieu Sapin, Leo Timmers

**Kuratorische Leitung:** Anna Sailer, Leiterin des Museums Tomi Ungerer – Internationales Zentrum für Illustration

**Wissenschaftliche Beratung:** Britta Benert, Loïc Boyer

**Installationen:** Cécile Tonizzo

*Die Ausstellung wird mit einer Sonderförderung der Eurometropole Straßburg unterstützt..*

## 2. Aufbau der Ausstellung

Die Ausstellung ist auf allen drei Ebenen des Museums zu sehen und umfasst damit sowohl den Bereich, welcher der Präsentation der Sammlung vorbehalten ist als auch die Etage für Wechselausstellungen.

### Der Kontext (Eingangshalle)

Die Eingangshalle zeigt eine publikationsgeschichtliche Chronologie und lädt die Besucherinnen und Besucher ein, die Bücher in die Hand zu nehmen. Ihr Ziel ist es, den publikationsgeschichtlichen Kontext der 1960er- und 1970er-Jahre aufzuzeigen, in dem Tomi Ungerer begann, Kinderbücher zu veröffentlichen (vier seiner Bücher sind Teil der Chronologie) und dessen Tradition die zeitgenössischen Autorinnen folgen. Die Chronologie wurde von Loïc Boyer, einem Spezialisten für Kinder- und Jugendliteratur, konzipiert.

Ebenfalls zu sehen ist eine große Wandzeichnung, die der Künstler Serge Bloch eigens für die Ausstellung entworfen hat. Mit einem humoristischen Augenzwinkern greift der Künstler darin das Monster von Maurice Sendak und den Menschenfresser von Tomi Ungerer auf. Dass einige ihrer Kinderbücher nicht kindgerecht seien, wurde Sendak und Ungerer lange zum Vorwurf gemacht – und nicht nur ihnen. „Nicht für Kinder“ meint in der Ausstellung jedoch nicht, dass die Bücher nicht für Kinder geeignet sind. Im Gegenteil: Es heißt vielmehr, dass sich ihr Sinn nicht eindeutig festlegen lässt, zum Beispiel auf eine didaktische Funktion, dass ihr Inhalt Streitbar ist und Kinder und Erwachsene sie unterschiedlich interpretieren können. Entsprechend lädt auch Serge Bloch die Besucherinnen und Besucher ein, zum Stift zu greifen und den unersättlichen Magen mit ihren Ideen und ihrer Kreativität zu füllen.

### Nicht für Kinder. Tomi Ungerers Errungenschaften (Erdgeschoss)

Das Erdgeschoss ist in einer chronologischen Abfolge den Kinderbüchern von Tomi Ungerer von 1960 bis 2011 gewidmet und lädt dazu ein, die stilistischen und thematischen Veränderungen im Werk des Autors nachzuvollziehen. So sind die früheren Werke stärker als eine satirische Parabel auf gesellschaftliche Verhältnisse zu lesen, während in den späteren Werken Themen wie Toleranz, Rassismus, Krieg und Gewalt deutlicher mit einer expliziteren Botschaft an die jungen Leser behandelt werden. Die Literaturwissenschaftlerin Dr. Britta Benert hat für die Ausstellung anhand von vier Werken exemplarisch die Innovationsleistung und Radikalität von Tomi Ungerer in Bezug auf seinen editorischen Kontext herausgearbeitet: „Als Anfang der 1960er-Jahre beispielsweise *Die drei Räuber* erscheint, schlägt es in der Kinderliteratur wie eine Bombe ein. Es ist derart subversiv, dass es erstaunlich ist, wie

es ein breites Publikum (oder besser gesagt: die Erwachsenen, die Kinderbücher kaufen) begeistern konnte.“ (Britta Benert im Begleitheft zur Ausstellung).

Die Originalzeichnungen Ungerers werden in der Ausstellung durch Archivmaterial ergänzt, beispielsweise den ersten Entwurf der *Drei Räuber* (eine Leihgabe aus der Privatsammlung) oder des Manuskripts für *Otto. Autobiographie eines Bären*, das erstmals ausgestellt wird. Das Buch *Kein Kuss für Mutter* wird darüber hinaus in Dialog mit der Comic-Adaption des Zeichners Matthieu Sapin gezeigt, der in seiner Hommage an dieses wichtige Buch seiner Kindheit die Geschichte in eine zwischen New York und Straßburg oszillierende Gegenwart transponiert. Die von der bildenden Künstlerin Cécile Tonizzo gestalteten Tischvitrinen integrieren im Erdgeschoss unter anderem eine Audiostation, an der Tomi Ungerer gelauscht werden kann, wie er *Die drei Räuber* vorliest.

### **Tomi Ungerer. Das Spiel und das Märchen (Untergeschoss)**

Das Untergeschoss ist zwei Themen im Werk von Ungerer gewidmet, die wesentlich für das Verständnis seiner pädagogischen Ausrichtung sind: das Spiel und das Märchen. Dabei umfasst das Spiel mehrere Aspekte: Es kommt in der umfangreichen Sammlung an historischem (mit Vorliebe mechanischem) Spielzeug zum Ausdruck, die der Künstler dem Museum hinterlassen hat, in seinen zahlreichen Entwürfen zu motorischen Spielen, Instrumenten, Mobiles, in seiner intensiven Beschäftigung mit dem Drachen und dem Drachensteigen in den 1970er-Jahren und in seinem architektonischen Entwurf für die Kindertagesstätte Wolfartsweier in Karlsruhe. Das Gebäude entspricht von außen einer Katze in Lauerstellung, welche die Kinder durch ihre Schnauze betreten und durch den Schwanz in Form einer Rutsche wieder verlassen können. In diesem Werk findet sich die Freiheit des Künstlers ausgedrückt, einer Bildungs- und Erziehungseinrichtung eine unkonventionelle Bildlichkeit zu verleihen. Es drückt die Hinwendung zum Kind aus, das einen Ort betreten darf, der die Fantasie (und die Freude) anregt; gleichzeitig kommt auch die Ungerer'sche Ambivalenz zum Ausdruck, denn natürlich werden die Kinder/Mäuse auch von der Katze verschlungen und betreten durch ihren Rachen eine potenzielle angstlusterzeugende Realität, die den Menschenfressern, Räubern und gleichartigen Gestalten ähnelt.

Der zweite Teil zeigt in einer Zusammenschau *Zeraldas Riese*, *Der Zauberlehrling*, nach einem Gedicht von Goethe und die beiden Fassungen des Andersen'schen Märchens *Elveda. The Little Match Girl* und *Allumette* sowie die im selben Stil gezeichneten Werke *Märchenbuch*, *Liederbuch* und *Heidi*.

### **In der Gegenwart (1. Obergeschoss)**

Im Obergeschoss sind zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler versammelt, beginnend mit Beatrice Alemagna und Mathilde Chèvre im ersten Saal. Die Abfolge ist inhaltlich-thematisch gegliedert und widmet allen Künstlerinnen und Künstlern, die in

den meisten Fällen mit einem Werk vertreten ist, jeweils eine eigene Ausstellungsfläche.

Mit ihrer Adaption und zeitgenössischen Interpretation von Schneewittchen steht die renommierte Autorin Beatrice Alemagna ganz in der Tradition von Ungerer, Farb- und Themenauswahl nicht an vermeintlich kindlichen Bedürfnissen zu orientieren, sondern einer künstlerischen Strenge getreu eine Sprache für die unheimliche Stimmung des Märchens zu finden. Mathilde Chèvres Kooperation mit Kindern in *Les aventures de Zoé* [Die Abenteuer von Zoe] verweist bereits auf einen inhaltlichen Strang der Ausstellung, der mit Guillaume Chauchat und Dominique Goblet fortgesetzt wird. In den 1950er-Jahren begann der Reformpädagoge Célestin Freinet gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern kleine Bücher im Siebdruck herzustellen. Für Freinet waren das Erlernen der Drucktechnik und die Herausgabe von Büchern ein zentrales pädagogisches Anliegen. Es ist eine damals wie heute unübliche Praxis, den Empfänger der Literatur in die Produktion selbst mit einzubeziehen, werden doch Bücher für Kinder üblicherweise von Erwachsenen geschrieben, illustriert, verlegt, verkauft und erworben. Guillaume Chauchat nimmt dieses Verhältnis zum Ausgangspunkt seiner *L'histoire des petits musiciens* [Geschichte der kleinen Musikanten]. Er verfasst den Beginn einer Geschichte, die eine dramatische Wendung nimmt, und bietet den Kindern an, diese weiter zu erzählen, während er ihre Narration illustriert.

Formen der Kooperation, die eine Vielstimmigkeit erzeugen, sind auch ein wichtiges Element im Werk der Künstlerin Dominique Goblet. Ihr Werk *Chronographie* beruht auf Zeichnungen, welche die Künstlerin und ihre Tochter Nikita über einen Zeitraum von zehn Jahren gegenseitig von sich angefertigt haben. Im Rahmen der Ausstellung wirft *Chronographie* die Frage auf, wie Bücher aussehen würden, die Kinder für ihre Eltern entwerfen, und in welcher sich ihre Auffassung der Erwachsenen widerspiegelt. Auch Saehan Parc interessiert sich in ihrem ersten Buch *Papa Ballon* für die Beziehung zwischen Erwachsenen und Kindern und findet einen räumlichen Ausdruck für das hierarchische Rollengefüge, in dem ihre Protagonisten stecken.

Pauline Barzilaï lädt mit ihrer Präsentation von *Maddi dans la grotte* [Maddi in der Grotte] ein, die Lektüre von Kinderbüchern als eine Form der visuellen Archäologie zu begreifen, die nicht zwischen Inhalten für Kinder und Erwachsene unterscheidet. Dieser emanzipatorische Ansatz, Kindern nicht per se ein anderes Imaginäres zu unterstellen, findet sich auch in Blexbolex *Les magiciens* [Die Magier] wieder. Hier erzählt der bekannte Autor und Comic-Zeichner eine Geschichte über die Magie der Einbildungskraft, mit der Kinder ihre eigenen Geschichten erfinden.

In der Tradition Ungerers thematisiert Leo Timmers die Ambivalenz der Identifikation mit dem vermeintlich Bösen in seinem Buch *Wo steckt der Drache?*, in dem binäre Kategorien wie Gut und Böse ihre moralisierende Wirkmächtigkeit verlieren. Das Wagnis, von inhaltlich schwierigen Themen wie Tod und Verlust zu erzählen, ist ein weiterer thematischer Strang in der Tradition Ungerers, den wir in den Werken der international berühmten Autorin Kitty Crowther als auch in dem Werk der jungen Straßburger Illustratorin Lisa Blumen wiederfinden.

Das zentrale Motiv der Wahrnehmung (in den Werken von Beatrice Alemagna, *Ein großer Tag, an dem fast nichts passierte*, Leo Timmers, Matthias Picard, Marie Mirgaine, Guillaume Chauchat) findet im Ausstellungsparcours ein räumliches Echo in Form der künstlerischen Intervention von Cécile Tonizzo. Sie hat die vorhandenen Sitzgelegenheiten umgestaltet und neue hinzugefügt, welche die Perspektive verändern und von welcher aus unter anderem die eigens für die Ausstellung angefertigte Wandzeichnung in 3D von Matthias Picard betrachtet werden kann.



### 3. Kulturelles Rahmenprogramm und Vermittlungsangebot

#### VISITES

##### **Le temps d'une rencontre**

Dimanche 24 novembre à 11h

Durée : 1h / Tarif : entrée du musée

Avec Anna Sailer, conservatrice du musée et commissaire de l'exposition

##### **Visite combinée**

Dimanche 1er décembre à 11h

Durée : 2h / Tarif : gratuit

Pour découvrir à la suite les deux expositions « Enfantillages », à la Galerie Heitz, Palais Rohan (rdv à 10h) puis au Musée Tomi Ungerer (rdv à 11h).

##### **Besuch der Ausstellung und der Sammlung**

Samstags 7. Dezember, 11. Januar, 8. Februar um 15.00 Uhr

Durée : 1h / Tarif : entrée du musée

##### **Découvrir l'exposition**

Dimanches 15 décembre, 5 et 26 janvier, 2 février et 2 mars à 15h

Durée : 1h / Tarif : entrée du musée

##### **Visite en famille et petit atelier**

Dimanche 23 février à 15h

Durée : 1h / Tarif : entrée du musée

Découvrir l'exposition à hauteur d'enfant et poursuivre avec un petit atelier d'illustration.

À partir de 5 ans

##### **À tous les étages, collection et exposition**

Mercredis 12 et 19 février à 15h

Durée : 1h / Tarif : entrée du musée

#### ATELIER ENFANTS

##### **Avant-première pour les enfants. Dans les secrets des *Trois Brigands***

Mercredi 20 novembre à 14h30

Durée : 1h

Renseignements et billetterie : [www.operanationaldurhin.eu](http://www.operanationaldurhin.eu)

Au cœur du Musée Tomi Ungerer, le compositeur Didier Puntos et les artistes de l'Opéra Studio font entrer les enfants dans l'univers musical de l'opéra *Les Trois Brigands*, inspiré par quelques-uns des plus fameux albums de l'artiste alsacien.

De 6 à 12 ans.

## **ATELIER FAMILLES**

### **Costume-toi en 3B**

Dimanche 1er décembre à 15h

Durée : 1h30 / Tarif : gratuit pour les enfants, entrée du musée pour les parents accompagnateurs

Que seraient *Les Trois Brigands* sans leurs chapeaux et leurs longs manteaux ? Le musée propose aux jeunes curieuses et curieux un atelier autour des maquettes de costumes de l'Opéra réalisées à partir des dessins originaux de Violaine Thel et des illustrations de Tomi Ungerer. Aux petites mains des enfants d'assembler leur costume de brigand·e avec Claire Barberot, couturière.

De 5 à 9 ans, nombre de places limité à 10 enfants.

## **SPECTACLES ET +**

### **Dans les coulisses de *Flix***

Samedi 23 novembre à 15h

Durée : 1h / Tarif : entrée du musée

La série animée *Flix* développe l'enfance du fameux chien de Tomi Ungerer. Après une projection, Aria Ungerer, la fille de l'artiste et productrice de la série raconte la genèse de ce projet et le challenge de produire un dessin animé fidèle aux dessins originaux.

### **Oiapok joue *Allumette* de Tomi Ungerer**

Dimanche 8 décembre à 11h et 15h

À l'Auditorium des Musées

Durée : 50 min. / Tarif : gratuit

Allumette était vêtue de haillons, elle n'avait ni parents ni maison... Après son premier spectacle « Oiapok joue le Nuage Bleu de Tomi Ungerer », le groupe Oiapok nous propose une véritable odyssée musicale qui nous mène sur les traces de Salimata et de sa maman traversant la France de l'Italie à la Manche. Le conte de Tomi Ungerer est ainsi le point d'orgue d'un ciné concert dont les compositions empruntent autant à Joe Hisaishi (compositeur pour H. Miyazaki) qu'à Ennio Morricone. Trombones et trompettes se font cors des Alpes, vibraphone et harpe dépeignent la grandeur des paysages que nos deux héroïnes sont amenées à traverser avant de retrouver l'austérité des villes. Une fable musicale illuminée par l'illustratrice Amandine Meyer. Une production Original Music.

À partir de 8 ans

### **Lire à haute voix**

Dimanches 12 janvier et 9 février à 15h

Dimanche 2 mars à 10h30

Durée : 30 min. / Tarif : entrée du musée

Au musée, les images se regardent mais elles prennent aussi la parole. L'association *Regards d'enfants* vous propose un moment convivial, intergénérationnel autour de la

lecture avec une sélection d'albums jeunesse de Tomi Ungerer, qui était le parrain de l'association.

### **Sur les pas de *Jean de la Lune***

Dimanche 19 janvier à 15h

Durée : 25 min./ Tarif : entrée du musée

Jean de la Lune vit pelotonné sur la Lune. Il contemple la terre et aimerait bien y faire un petit tour. Ça tombe bien, une comète passe par là, il l'attrape et s'envole. Seulement, les terriens ne l'acceptent pas vraiment ; il est pourchassé et emprisonné même ! Que va-t-il devenir ? Voici un conte magique en chanson à la découverte de l'inconnu et de l'imaginaire.

Conté et interprété par Françoise Ferhati et Bariş Ayhan à la musique. Direction d'acteurs : Catherine Bodinier. Une production de la Compagnie Théât'Reis et Musique pour la Paix.

À partir de 3 ans

### **Les tout-tout petits au musée**

Dimanche 9 février à 10h

Durée : 30 min. / Tarif : entrée du musée

Visite musicale du Duo Plume avec Mélanie Rougeux et Agnès Duret à la voix, la harpe et autres surprises !

Nombre de places limité à 20, pour les familles.

De 0 à 4 ans

## **TABLE RONDE**

### **De quoi rêvons-nous ? Une après-midi sur la littérature de jeunesse du futur**

Dimanche 26 janvier à 16h

Durée : 1h30 / Tarif : gratuit

Une après-midi avec Elodie Bubendorff (librairie La Bouquinette), Marie-Luce Schaller (HEAR), Sarah Ghelam (Éditions On ne compte pas pour du beurre) pour parler des enjeux du dessin, de la production et de la vente des livres de jeunesse.

### **PING, PONG, PING...**

Samedi 1<sup>er</sup> mars à 16h

Durée : 1h / Tarif : entrée du musée

Guillaume Chauchat est dessinateur et Manuel Zenner est graphiste.

Depuis 2018, ils ont collaboré sur six livres. Albums illustrés, bande dessinée, livre d'artiste, auto-édité ou aux catalogue des éditions Biscoto, La Partie ou 2024, leurs échanges varient et évoluent en fonction des projets. Ces dernières années, ils co-signent deux livres : *La Flaque d'eau Bleue* et *l'histoire des petits musiciens*.

Cet échange sera l'occasion de découvrir comment la collaboration entre les deux artistes se nourrit aussi bien de leurs pratiques respectives que des terrains de rencontres.

## **CONFÉRENCE**

### **Tomi Ungerer, une politique détonante de l'album**

Jeudi 6 février à 18h

Durée : 1h / Tarif : gratuit

Rencontre avec Christian Bruel, concepteur et longtemps éditeur d'albums, spécialiste de ce champ culturel. Il a publié en 2022 L'aventure politique du livre jeunesse (La Fabrique éditions) et brosse le portrait d'une production contemporaine pour partie durablement influencée par l'œuvre et la personnalité de Tomi Ungerer.

## 4. Kindereien. Die Anfänge der Kinder- und Jugendbuchillustration im Elsass (19. – 20. Jahrhundert)

Straßburg ist 2024 „UNESCO-Welthauptstadt des Buches“. In diesem Zusammenhang richten das Kupferstichkabinett der städtischen Museen und die Bibliothèque Alsatique des Crédit Mutuel den Blick auf die Entwicklung der Kinder- und Jugendbuchillustration im Elsass vom frühen 19. bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts.

Das Elsass spielt in der Geschichte des Buches eine wichtige Rolle. Es ist auch die einzige Region in Frankreich, die für speziell der Regionalgeschichte und -kultur gewidmete Schriftdokumente einen eigenen Begriff prägte: *alsatique*. Konkret bezeichnet dieses substantivisch und adjektivisch verwendete Wort ein literarisches oder wissenschaftliches Dokument, dessen Inhalt oder Produktionskette eng mit dem Elsass in Verbindung stehen.

Die Ausstellung richtet den Fokus auf die Anfänge der Kinder- und Jugendliteratur mit ihren spezifischen Produktionsbedingungen und Akteuren. Damals entwickelte sich die Kinder- und Jugendbuchproduktion im Elsass wie auch in anderen Regionen Frankreichs, vor allem in Paris, wo es Drucker und Lithografen, Verleger, Illustratoren und Grafiker gab, die elsässische Wurzeln oder eine enge Beziehung zum Elsass hatten.

An der Schnittstelle von *alsatique*-Literatur und Kinder- und Jugendbuchillustration konzentriert sich die Schau auf die Periode vom 19. Jahrhundert bis ins frühe 20. Jahrhundert. Den Auftakt bilden nach 1800 erschienene Publikationen, die einen zunehmenden Bildanteil aufweisen. Sie endet mit der neuen Generation Absolventinnen und Absolventen der 1972 von Claude Lapointe gegründeten Illustrationswerkstatt an der Straßburger Hochschule für Gestaltung (der heutigen HEAR).

**Kuratorische Leitung:** Florian Siffer, Leiter des Kupferstichkabinetts; Christine Esch, Leiterin der Bibliothèque Alsatique des Crédit Mutuel

Ergänzend zeigt das Museum Tomi Ungerer – Internationales Zentrum für Illustration vom 22. November 2024 bis 2. März 2025 die Präsentation „Pas de livres pour enfants. *Enfantillages* chapitre 2“ (Keine Bücher für Kinder. *Enfantillages* Kapitel 2).

*Die Ausstellung wird in Partnerschaft mit der Bibliothèque Alsatique des Crédit Mutuel ausgerichtet und mit einer Sonderförderung der Eurometropole Straßburg unterstützt.*

*Im Rahmen von „Straßburg UNESCO-Welthauptstadt des Buches 2024“*

## 5. Partner

Die Ausstellung wird mit einer Sonderförderung der Eurometropole Straßburg unterstützt.



Im Rahmen von „Straßburg – UNESCO-Welthauptstadt des Buches 2024“



### **Straßburg, UNESCO-Welthauptstadt des Buches 2024**

Mit dem Titel „Welthauptstadt des Buches“ zeichnet die UNESCO Städte aus, die in besonderem Maße Bücher und das Lesen in jeder Form und für alle Altersgruppen fördern, um angesichts des tiefgreifenden weltweiten Wandels Analphabetentum und Ungleichheiten zu bekämpfen.

Am 20. Juli 2022 kürte die UNESCO Straßburg in der Nachfolge von Accra (Ghana) zur Welthauptstadt des Buches 2024. Damit wird dieses 2001 geschaffene Label erstmals an eine französische Stadt vergeben; mindestens zehn Jahre lang kann keine andere Stadt in Frankreich diesen Titel tragen.

Straßburg, das sich wie auch die UNESCO dem Kampf gegen den Klimawandel, gegen soziale Ungleichheiten und gegen die Gefährdung der Demokratie verpflichtet fühlt, macht es sich zum Anliegen, alle Bürger:innen und Akteur:innen der Stadt an der Seite von Schriftsteller:innen und Künstler:innen in die Überlegungen und Debatten über diese wichtigen sozialen und ökologischen Zukunftsfragen einzubeziehen. Mit dieser Initiative bekräftigt Straßburg die hohe Bedeutung von Büchern und Lesen bei der Vermittlung und Aneignung von Wissen, bei der Selbstreflexion und der Auseinandersetzung mit anderen sowie bei der Gestaltung der Gesellschaft.

*Begründung der UNESCO anlässlich der Verleihung des Titels:*

*Die UNESCO und der Beratende Ausschuss Welthauptstadt des Buches waren von dem hohen Stellenwert beeindruckt, den Straßburg Büchern bei der Bewältigung der Herausforderungen im Zusammenhang mit der Wahrung des sozialen Zusammenhalts und dem Klimawandel beimisst. Die Stadt wertschätzt die Bedeutung von Büchern für die Vermittlung von Wissen über Umweltprobleme und wissenschaftlichen Erkenntnissen und betont insbesondere die vorrangige Rolle von jungen Menschen als Akteuren des Wandels.*

*Würdigung fanden darüber hinaus Straßburgs literarisches Erbe sowie die Initiativen der Stadt zur Förderung des Austauschs zwischen Literatur und anderen Kunstgattungen wie Musik, dramatischer Dichtung und Illustration. Auch die Erfahrung der Stadt bei der Organisation von herausragenden Veranstaltungen mit hoher Strahlwirkung wurden anerkannt.*

## 6. Praktische Hinweise

### **Musée Tomi Ungerer**

2, avenue de la Marseillaise, Straßburg

Öffnungszeiten: an Wochentagen 10.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr, samstags und sonntags 10.00 bis 18.00 Uhr, montags geschlossen

Tel.: +33 / (0)3 68 98 50 00

**Gruppenbesuche:** Bitte informieren Sie sich unter [www.musees.strasbourg.eu/groupes-tarifs-reservations](http://www.musees.strasbourg.eu/groupes-tarifs-reservations)

Eintrittspreis: 7,50 €, ermäßigt: 3,50 €

Anlässlich der Ausstellungen „Kindereien. Die Anfänge der Kinder- und Jugendbuchillustration im Elsass (19. – 20. Jahrhundert)“ und “ Keine Bücher für Kinder. *Enfantillages* Kapitel 2“ wird eine Sammelkarte (gültig am Tag des Kaufs) zum Preis von 10 € (ermäßigt 5 €) verkauft. Freier

#### Freier Eintritt:

- Besucher unter 18 Jahren
- Carte Culture
- Carte Atout Voir
- Museums Pass Musées
- Édu'Pass
- Besucher\*innen mit Behindertenausweis
- Studierende Kunstgeschichte, Archäologie, Architektur
- Erwerbslose
- Sozialhilfeempfänger\*innen
- Mitarbeiter\*innen der Eurometropole Straßburg

#### Freier Eintritt für alle Besucher\*innen:

- jeden ersten Sonntag im Monat

Tagespass: 16,00 €, ermäßigt: 8,00 € (Zugang zu allen Straßburger Museen einschl. Sonderausstellungen)

3-Tage-Pass: 20,00 €, ermäßigt: 12,00 € (Zugang zu allen Straßburger Museen einschl. Sonderausstellungen)

Museums-PASS-Musées: 1 Jahr – 350 Museen, Schlösser und Parks in Frankreich, Deutschland und der Schweiz. Mehr: [www.museumspass.com](http://www.museumspass.com)

Die Pressemappe und Abbildungen können Sie hier herunterladen:  
[www.musees.strasbourg.eu](http://www.musees.strasbourg.eu)